

Gemeindebrief - **SONDERAUSGABE**
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Eilbek
Friedenskirche – Osterkirche

KIRCHE
IN
EILBEK



Kirchenwahl 2016

Inhalt dieser Ausgabe

Informationen Kirchenwahl	3-5
Heidi Adamaszek	6
Miriam Bamberg	7
Jens Brandt	8-9
Ulrike Heidmann	10
Christel Kunde	11
Ursula Steffen	12
Gabriele Swyter	13-14
Gemeindeversammlung	15
Adventlicher Nachmittag	16



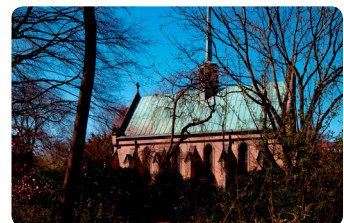
Friedenskirche im Advent



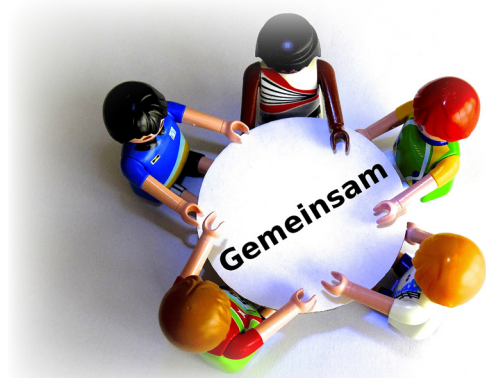
Friedenskirche Eilbek



Osterkirche im Advent



Osterkirche Eilbek



KGR = Kirchengemeinderat

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche, Friedenstraße 2, 22089 Hamburg

Die Ev.-luth. KG Eilbek Friedenskirche-Osterkirche ist eine Körperschaft Öffentlichen Rechts in der Ev. Kirche in Norddeutschland. Sie wird vertreten durch den Kirchengemeinderat (Vorsitz Pastorin Jutta Jungnickel) Anschrift, wie oben.

Redaktion: Pastorin Jutta Jungnickel, Papenstraße 66, 22089 Hamburg, v.i.S.d.P, Renate Endrulat

Gestaltung, Layout: Renate Endrulat

Fotos: Renate Endrulat + Jutta Paul

Grafiken: Pixabay

Auflage: 1.000 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Internet: www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de

INFORMATIONEN Kirchenwahl 2016

in der evangelischen Nordkirche ist die Kirchenwahl 2016 eingeläutet worden. „Ihre Unterlagen zur Kirchengemeinderatswahl 2016“ steht unübersehbar auf dem Brief, der seit dem 20. September jedem wahlberechtigten Mitglied der Nordkirche per Post zugestellt wird. In Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern gibt es 1.905.227 wahlberechtigte Kirchenmitglieder, die benachrichtigt werden, teilte die kirchliche Pressestelle mit. Die Wahltermine sind Ende November.

Gewählt werden die Kirchengemeinderäte. Das sind die leitenden Gremien der mehr als 1.000 Kirchengemeinden in der Nordkirche. Die Amtszeit eines Kirchengemeinderates dauert sechs Jahre. In der Nordkirche haben in den Gemeinden rund 10.000 Frauen und Männer Sitz und Stimme. Erstmals dürfen in der gesamten Nordkirche alle mitwählen, die spätestens am 13. November 2016 ihr 14. Lebensjahr vollendet haben. Rund 249.000 Erstwähler können an die Wahlurnen gehen.

Die Kirchenwahl findet zum ersten Mal seit Gründung der Nordkirche Pfingsten 2012 statt. In allen Kirchengemeinden in Schleswig-Holstein und Hamburg wird am 27. November (Erster Advent) gewählt. In Mecklenburg und Pommern haben viele Gemeinden bis zu zwei zusätzliche oder bis zu drei abweichende Wahltermine, die in der Zeit vom 13. bis zum 27. November liegen.

In Hamburg und Schleswig-Holstein ist die Absenkung des Wahlalters auf 14 statt bisher 16 Jahre neu. Die Kirchengemeinderäte wählen die 13 Kirchenkreissynoden, die wiederum Frauen und Männer in die Landessynode als höchstem Kirchenparlament wählen.



Liebe Gemeindeglieder!

Kirchenwahl 2016, ein Großereignis steht vor der Tür. In Hamburg werden am 1. Advent die Kirchengemeinderäte für eine Amtszeit von 6 Jahren neu gewählt. Der Kirchengemeinderat ist das oberste Leitungsorgan der Gemeinde. Er verwaltet unter anderem das kirchliche Vermögen, vertritt die Gemeinde in rechtlichen Fragen, wählt gegebenenfalls die Pastoren oder Pastorinnen, trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung. Er ist gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Gemeindeleben verantwortlich.

Die verschiedenen Aufgaben werden auf Ausschüsse verteilt, denen unterschiedliche Mitglieder des Kirchengemeinderats angehören, um effektivere Arbeit leisten zu können.

In den regelmäßigen monatlichen Sitzungen finden ein Informationsaustausch, sowie Diskussionen

statt, ebenso werden hier kirchenrechtliche Entscheidungen getroffen und Beschlüsse gefasst.

Menschen möchten sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten einbringen, im Team Verantwortung für ihre Gemeinde übernehmen, das Gemeindeleben kreativ mitgestalten.

Wir freuen uns daher, Ihnen heute die KandidatenInnen für die Wahl in den Kirchengemeinderat unserer Gemeinde vorzustellen.

Sie alle sind bereit, ehrenamtlich in diesem Gremium mitzuarbeiten, Zeit und Energie zum Wohle der Gemeinde zu investieren.

Wir haben alle Kandidaten und Kandidatinnen gebeten, vier vorgegebene Fragen zu beantworten, um Ihnen als wahlberechtigte Gemeindeglieder Ihre Entscheidung bei der Stimmabgabe zu erleichtern.

In der Gemeindeversammlung am 6. November 2016, die im Anschluss an den 10 Uhr - Got-



tesdienst in der Osterkirche im Gemeindehaus Friedenstraße 2 stattfindet, werden sich die Kandidaten persönlich vorstellen und Ihre Fragen gerne beantworten.

Die Wahlberechtigungskarten gehen Ihnen in den nächsten Tagen per Post zu. Falls Sie keine Wahlberechtigungskarte erhalten, Briefwahl beantragen möchten, oder Fragen zum Thema Kirchenwahl haben, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro in der Friedenstraße 2 unter der Rufnummer 250 54

78. Dort hilft man Ihnen gerne weiter. Gestalten Sie aktiv unsere Gemeinde mit, indem Sie am 27. November 2016, 1. Advent, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im Wahllokal Ihres Stimmbezirkes Papenstraße 70 Ihre Stimme abgegeben.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Kirchengemeinderat
der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Eilbek
Friedenskirche - Osterkirche

Nordkirche.de/
Mitstimmen

Kirchengemeinderats-
wahl 2016



Heidi Adamaszek

77 Jahre, Rentnerin, Hamburg



Ich kandidiere für den Kirchen-gemeinderat, weil...

ich aktiv an der Gestaltung unserer Kirche mitwirken möchte.

Was bedeutet mir mein christlicher Glaube?

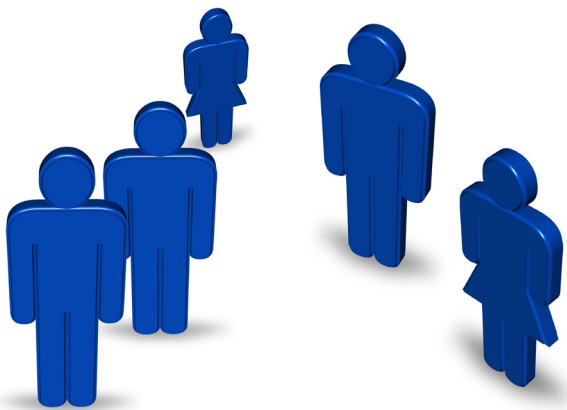
Dankbarkeit für mein bisheriges Leben, was von christlicher Nächstenliebe erfüllt ist.

Wofür schlägt mein Herz in der Gemeinde?

Insbesondere für die Osterkirche in meinem Wohnbereich.

Was erhoffe ich mir von meiner Zeit als KGR-Mitglied?

Ich möchte das Glück - in dieser Gemeinde zu leben- mit Anderen teilen.



Miriam Bamberg

32 Jahre, Architektin, Hamburg



Ich kandidiere für den Kirchen-gemeinderat, weil...

Frau Jungnickel mich gefragt hat, ob ich Lust dazu hätte. Da ich mich ohnehin gerne ehrenamtlich betätigen wollte, fand ich dies eine sehr gute Idee. Die Teilnahme als Gast bei einigen Gemeinderatssitzungen sowie Gespräche mit Kirchengemeinderatsmitgliedern haben mir bestätigt, dass es eine spannende und interessante Aufgabe ist, der ich mich gerne stellen möchte.

Was bedeutet mir mein christlicher Glaube?

Glaube bedeutet für mich Liebe und Vertrauen. Er trägt mich durchs Leben und gibt mir die nötige Ruhe, Gelassenheit, Kraft und Mut.

Wofür schlägt mein Herz in der Gemeinde?

Ich hatte eine wunderbare Konfirmandenzeit mit einem humorvollen Pfarrer, der uns Kirche, Glaube und Gemeinschaft mit Freude nahegebracht hat. Jetzt haben mein Sohn und ich die Möglichkeit bei den Kirchenküken mit Frau Jungnickel und anderen Eltern mit Kindern eine schöne Zeit zu verbringen.

Es ist schön, wenn junge Menschen durch z.B. Jugendfreizeiten und Freizeitangebote der Gemeinde positive Erfahrungen machen und Werte von Freundschaft und Hilfsbereitschaft vermittelt bekommen, die sie ihr Leben lang mit sich tragen und weitergeben.

Was erhoffe ich mir von meiner Zeit als KGR-Mitglied?

Es würde mich freuen, als KGR-Mitglied meine menschlichen und fachlichen Fähigkeiten für die Gemeinschaft einzusetzen und damit die Gemeinde und Frau Jungnickel zu unterstützen.

Jens Brandt

42 Jahre, Sozialpädagoge, Hamburg



Ich kandidiere für den Kirchengemeinderat, weil...

für mich schon seit längerem klar war, dass ich mich ehrenamtlich engagieren möchte. Durch meine Leitungstätigkeit in der Evangelischen Stiftung Alsterdorf ist für mich der evangelische Glaube und die damit verbundene Haltung, neben meinem Privatleben, auch in meinem beruflichen Kontext Alltagsgrundlage. Die Zusammenarbeit mit Menschen und die Chance Dinge zu verändern und mitzugestalten, lassen mich freudvoll auf die anstehenden Aufgaben blicken.

Was bedeutet mir mein christlicher Glaube?

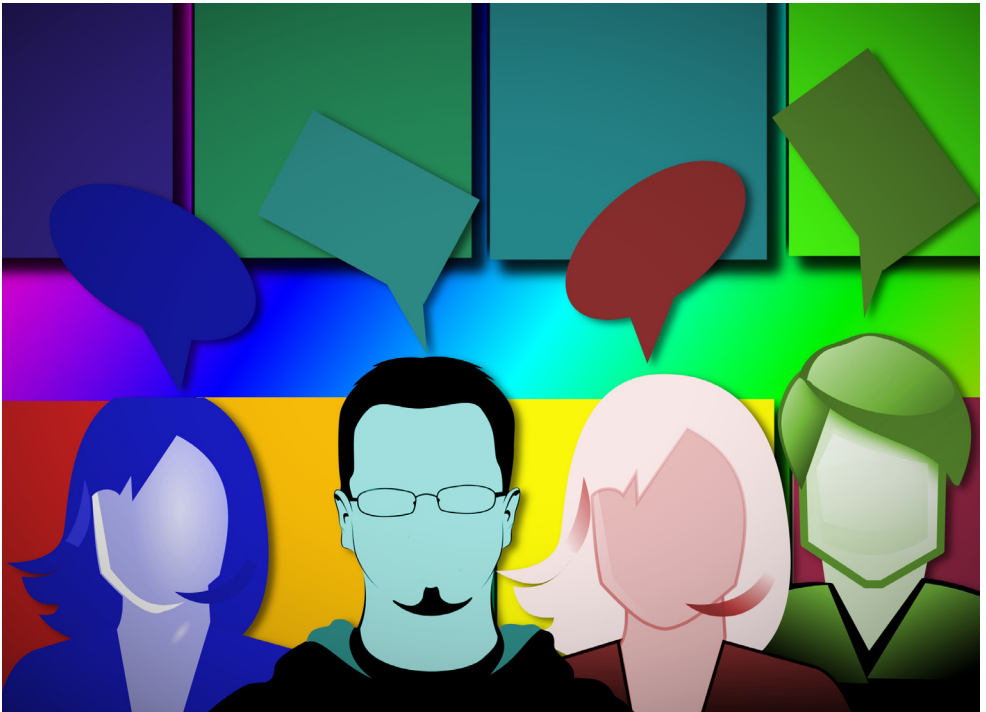
In einer immer schneller werdenden Zeit mit steigenden Aufgaben, Hektik und dem Gefühl der Haltlosigkeit, ist der christliche Glaube für mich ein Ruhepol und ein guter Weg immer wieder mal „inne zu halten“. Hierbei kann ich wieder zu mir selber finden und meinen Weg für mich mit meiner Familie zusammen neu ordnen und gestalten. In den schwierigsten Momenten in meinem Leben hat der Glaube mir die Kraft und die Zuversicht gegeben, dass ich alles bewältigen kann und mich somit nie verzagen lassen.

Wofür schlägt mein Herz in der Gemeinde?

Ich möchte mich gerne mit den „Zahlen, Daten und Fakten“ der Gemeinde beschäftigen und auf diesem Wege dazu beitragen, dass unsere Gemeinde auch in den nächsten Jahren für ihre wichtigen Aufgaben gut aufgestellt ist. Als Führungskraft in der Evangelischen Stiftung Alsterdorf habe ich auch beruflich mit Mitarbeitenden und Budgetverantwortung einen freudvollen Umgang, so dass ich dieses Wissen gerne mit in unsere Gemeinde einbringen möchte.

Was erhoffe ich mir von meiner Zeit als KGR-Mitglied?

Unsere Kirchengemeinde ist sehr vielschichtig aufgestellt und als erstes möchte ich gerne einen Überblick und ein Verständnis über sie gewinnen um zu verstehen, welche wichtigen Aufgaben alle erledigt werden müssen. Ich möchte gerne dazu beitragen, die anstehenden Veränderungen (sei es die selbst gewollten oder aber die von aussen bestimmten wie z.B. die zunehmende Zahl der Kirchenaustritte) in den nächsten Jahren zu bewältigen und zu gestalten. Dabei darf ich viele neue spannende Menschen kennen lernen und völlig neue Erfahrungen machen, die mich neben den inhaltlichen Dingen auch menschlich weiterentwickeln lassen.



Ulrike Heidmann

46 Jahre, Ingenieurin, Hamburg



Ich kandidiere für den Kirchen- gemeinderat, weil...

die Arbeit muss ja gemacht werden, und ich glaube, ich kann sowas ganz gut.

Was bedeutet mir mein christlicher Glaube?

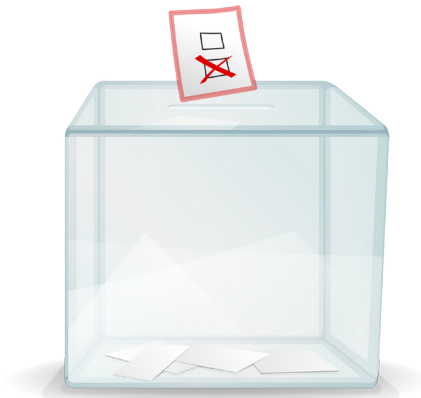
Er gibt mir Sicherheit in schwierigen Situationen und Hoffnung, dass am Ende Gerechtigkeit herrschen wird.

Wofür schlägt mein Herz in der Gemeinde?

Für die Begegnung mit Gottes Wort in den unterschiedlichsten Situationen.

Was erhoffe ich mir von meiner Zeit als KGR-Mitglied?

Ich hoffe, wir schaffen es, in Zeiten immer knapper werdenden Geldes die Gemeinde lebendig und interessant für möglichst viele zu machen bzw. zu erhalten.



Christel Kunde

82 Jahre, Rentnerin, Hamburg



Ich kandidiere für den Kirchengemeinderat, weil...

ich bereit bin an den Erfüllungen der Aufgaben des KGR teilzunehmen.

Was bedeutet mir mein christlicher Glaube?

Das Hören auf Gottes Wort.

Wofür schlägt mein Herz in der Gemeinde?

Menschenwürde

Was erhoffe ich mir von meiner Zeit als KGR-Mitglied?

Wesen und Auftrag der Kirche zu vertreten.



Ursula Steffen

68 Jahre, Rentnerin, Hamburg



Ich kandidiere für den Kirchen- gemeinderat, weil...

ich es wichtig finde, sich in unserer Gesellschaft zu engagieren.

Was bedeutet mir mein christlicher Glaube?

Mein christlicher Glaube, der mich durch mein Leben begleitet, in mir und um mich herum ist, hat mir die Entscheidung, erneut für den Kirchengemeinderat zu kandidieren, leicht gemacht.

Wofür schlägt mein Herz in der Gemeinde?

In den knapp zwei Jahren meiner Mitarbeit habe ich erfahren, wie notwendig Laien neben den hauptamtlichen Mitarbeitern für die Gestaltung des Gemeindelebens sind, wenn ich mir auch wünsche, dass wir viele Mitbürger mehr erreichen könnten, denen „Kirche“ nicht einfach egal ist oder gar belächelnsenswert erscheint, die Lust hätten, am Sonntag den Gottesdienst zu besuchen und eventuell ihre Ideen für besondere und ihnen am Herzen liegende Gottesdienst-Themen einbringen.

Was erhoffe ich mir von meiner Zeit als KGR-Mitglied?

Das Bewusstsein der Menschen dafür zu schärfen, dass wir Kirche und ein lebendiges Gemeindeleben brauchen, sowohl bei den älteren und alten Mitbürgern als auch bei den jungen und neu zugezogenen Menschen. Mit der intensiven und außerordentlich erfolgreichen Arbeit „Leben im Alter“, den Kirchenküken, der christlichen Erziehung in unseren Kitas und einem lebendigen Konfirmandenunterricht haben wir ein gesundes Fundament, das weiter ausgebaut werden muss. Dafür will ich mich einsetzen.

Gabriele Swyter

54 Jahre, Arbeitsvermittlerin, Hamburg



Ich kandidiere für den Kirchengemeinderat, weil...

ich mich gerne in der Kirchengemeinde Friedenskirche/Osterkirche dafür einsetzen möchte, dass das Gemeindeleben weiterhin so lebendig bleibt wie bisher. Ich wünsche mir, dass die Gemeinde offen bleibt für neue Impulse, so wie in der Vergangenheit auch. Die Zukunft wird Veränderungen mit sich bringen. Ich erhoffe mir, dass wir bei unseren Entscheidungen, die wir treffen müssen, ein glückliches Händchen haben. Wichtig ist mir der Dialog zwischen dem Kirchengemeinderat und den Gemeindegliedern, damit wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen zum Wohle unserer Gemeinde.

Was bedeutet mir mein christlicher Glaube?

Der christliche Glaube verbindet mich mit Gott und er verbindet mich zugleich mit allen Menschen auf dieser Welt, denn jeder Mensch ist ein von Gott geliebtes Wesen. Durch diese Erkenntnis fühle ich mich wertgeschätzt und ich habe Achtung vor anderen Menschen. Christliche Werte und Traditionen geben mir die Orientierung in einer Welt, die immer komplexer zu werden scheint. Die Freude am christlichen Glauben möchte ich weitergeben und ich lasse mich gerne inspirieren vom Glauben anderer Menschen.

Weiter auf Seite 14

Nordkirche.de/**Mitstimmen**

Kirchengemeinderatswahl 2016



Gabriele Swyter Fortsetzung von Seite 13

Wofür schlägt mein Herz in der Gemeinde?

Mich interessiert die Einbindung in den Stadtteil Eilbek. Besonders liegt mir die Verbindung zur Stiftung Eilbeker Gemeindehaus am Herzen, denn für mich gehören Seelsorge, Verkündigung und diakonisches Handeln zusammen. Dies zeigt sich auch in dem Projekt „Leben im Alter“, das ich sehr wichtig finde. Ein breites und interessantes Angebot für Menschen jeden Alters, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, ist der Grundstock für ein lebendiges Gemeindeleben.

Was erhoffe ich mir von meiner Zeit als KGR-Mitglied?

Ich wünsche mir, dass die Mitglieder des Kirchengemeinderats zu einer guten Gemeinschaft werden. Probleme, die gelöst werden müssen, und die Aufgaben, die sich stellen, müssten mit der notwendigen Ernsthaftigkeit und Sorgfalt angegangen werden. Daneben sollten wir Spaß in der Gemeinschaft und Freude an der ehrenamtlichen Arbeit haben. Ich hoffe, dass wir Phantasie und zündende Ideen haben werden, um gute Lösungen zu finden für die Herausforderungen, die auf uns warten.



Gemeindeversammlung zur Kirchengemeinderatswahl

Sonntag, 6. November 2016

*im Anschluss an den Gottesdienst in der Osterkirche
im Gemeindehaus Friedenstraße 2*



Foto: Pixabay

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat stellen sich vor. Der Ablauf der Wahl wird vorgestellt und Fragen geklärt.

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten

Verschiedenes

Anträge an den Kirchengemeinderat

Tagesordnung:

Begrüßung
Wahl des Versammlungsleiters,
der Versammlungsleiterin
Kirchenwahl, Informationen

Pastorin Jutta Jungnickel,
Vorsitzende des
Kirchengemeinderats



Advent, Advent...

Adventlicher Nachmittag

Sonntag, 1. Advent

27. November 2016

15 Uhr - 18 Uhr

im Gemeindehaus Papenstraße 70

**14 Uhr Thematischer Adventsgottesdienst „Wahl“ mit
Pastorin Jutta Jungnickel in der Friedenskirche
15 - 18 Uhr im Gemeindehaus Papenstraße 70**

- ⇒ Wahllokal „Kirchenwahl“
- ⇒ Flohmarkt und vieles mehr...
- ⇒ Kaffee, Kuchen und ein deftiger Eintopf
- ⇒ Aufführung „Rotkäppchen“, ein heiteres Weihnachts-
märchen frei nach den Gebrüdern Grimm

KIRCHE
IN
EILBEK

